



Einladung zur Diskussionsveranstaltung *Wachsen oder Weichen – Auslaufmodell industrielle Landwirtschaft 3 Kontinente - 3 BäuerInnen - 3 Perspektiven*

EuropaPunktBremen, Am Markt 20, 28195 Bremen
am 29. Juni 2012
um 16:00 Uhr

Hellen Yego, Bäuerin aus Kenia, und Joe Borgerding, Bauer aus den USA, sind zusammen mit deutschen Bäuerinnen und Bauern in Belgien und Deutschland unterwegs um sich für eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik einzusetzen.

Hellen hat einen Milch- und Ackerbaubetrieb. Seit vielen Jahren engagiert sie sich bei NGOMA, einem Verein, der sich für die Rechte der BäuerInnen in Kenia einsetzt. Joe hat einen bio-zertifizierten Milchbetrieb mit 160 Kühen, war viele Jahre Geschäftsführer der Minnesota Milk Producers und ist aktiv in der Dairy Policy Action Coalition. Martin Morisse ist Milchbauer aus Sandstedt bei Bremen und aktiv im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter e.V.

Sie kommen von 3 verschiedenen Kontinenten, haben 3 verschiedene Perspektiven – doch ein gemeinsames Ziel eint sie: Wachsen oder Weichen ist für sie keine Alternative! Am Beispiel ihrer Milchbetriebe zeigen sie, dass ein Systemwechsel in der Lebensmittel- und Landwirtschaftspolitik unerlässlich ist.

Wir möchten Sie herzlich zur Veranstaltung mit Hellen Yego, Joe Borgerding und Martin Morisse einladen! Diskutieren Sie mit Ihnen über die Auswirkungen der globalisierten Landwirtschaft und Europas Verantwortung dafür und lernen Sie neue Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft kennen. Für eine Übersetzung ist gesorgt.



Joe Borgerding

„Industrielle Milchproduktion opfert Familienbetriebe zugunsten kurzfristiger Gewinne“



Hellen Yego

„Stoppt das Dumping billiger Agrarprodukte nach Afrika!“



Martin Morisse

„Milch zu Dumpingpreisen zu produzieren ist für mich undemokratisch!“

Kontakt: bremen.meine-landwirtschaft@posteo.de

Weitere Infos unter: <http://www.meine-landwirtschaft.de/aktionen/speakers-tour>

Eine Veranstaltung von:



Diese Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt ist allein der Herausgeber verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Förderer angesehen werden.

